

Anlage: OP-14

I. Verwendungsbereich

Fahrzeughersteller: OPEL
 Fahrzeugtyp / Verkaufsbezeichnung: T98 / Astra-G
 ABE / EG-BE Nummer: e1*..../*0086*..
 Ausführung(en): Alle Ausführungen mit 4 Loch-Radanschluss

II. Zulässige Rad- / Reifenkombinationen an Achse 1 und Achse 2, Auflagen

Die unter Punkt II. des Teilegutachtens aufgeführten Distanzscheiben sind unter Einhaltung der minimalen Gesamteinpresstiefe (im Folgetext Gesamt-Einpresstiefe genannt) und aller genannten Auflagen und Hinweise für alle serienmäßigen Rad-/Reifenkombinationen bis zu den nachstehend aufgeführten maximalen Reifenbreiten und Felgenmaulweiten zulässig.

Die Gesamt-Einpresstiefe (Gesamt-ET) ist die Einpresstiefe des Rades abzüglich der Distanzscheibendicke.

Rad-Größe	Gesamt - ET [mm]	kW-Bereich	Reifen-Größe	Auflagen-Reifen	Auflagen Allgemein
5 1/2 x 14	34	48 - 48	165/70R14	51G	Stufenheck; Schrägheck; Limousine; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76J; 915; QEV
		48 - 85	175/70R14	51G	
		48 - 92	185/65R14	51G	
		48 - 92	185/70R14	51G	
	29	48 - 48	165/70R14	51G	Stufenheck; Schrägheck; Limousine; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 76J; 915; QEV
		48 - 85	175/70R14	51G	
		48 - 92	185/65R14	11A; 22L; 51G	
		48 - 92	185/70R14	11A; 21B; 22B; 22L; 51G	

Rad-Größe	Gesamt - ET [mm]	kW-Bereich	Reifen-Größe	Auflagen-Reifen	Auflagen Allgemein
6 x 15	44	48 - 48	185/55R15-81		Stufenheck; Schrägheck; Limousine; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 915; QEV
		48 - 92	185/65R15-88	11A; 22L	
		48 - 92	195/55R15-84	11A; 22L; 5EA	
		48 - 92	195/60R15-88	11A; 22L	
		48 - 92	205/50R15-86	11A; 22L	
		48 - 92	205/55R15-87	11A; 22L	
	39	48 - 48	185/55R15-81		Stufenheck; Schrägheck; Limousine; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 915; QEV
		48 - 92	185/65R15-88	11A; 22B; 22L	
		48 - 92	195/55R15-84	11A; 22L; 5EA	
		48 - 92	195/60R15-88	11A; 22B; 22L	
		48 - 92	205/50R15-86	11A; 22B; 22L; 24J	
		48 - 92	205/55R15-87	11A; 22B; 22L; 24J	
	34 - 29	48 - 92	185/65R15-88	11A; 21B; 22B; 22L; 24J	Stufenheck; Schrägheck; Limousine; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 915; QEV
		48 - 92	195/55R15-84	11A; 22B; 22L; 24J; 5EA	
		48 - 92	195/60R15-88	11A; 21B; 22B; 22L; 24J	
		48 - 92	205/50R15-86	11A; 21B; 22B; 22L; 24C; 24M	
		48 - 92	205/55R15-87	11A; 21B; 22B; 22L; 24C; 24M	

Rad-Größe	Gesamt - ET [mm]	kW-Bereich	Reifen-Größe	Auflagen-Reifen	Auflagen Allgemein
6 x 16	44	48 - 92	205/50R16-87	11A; 22L	Stufenheck; Schrägheck; Limousine; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A; 51A; 915; QEV
	39	48 - 92	205/45R16 83W	11A; 22L; 24J; 5DW	Stufenheck; Schrägheck;
		48 - 85	205/45R16-83	11A; 22L; 24J; 5DW	Limousine; 10B; 11B; 11G;
		48 - 92	205/50R16-87	11A; 21B; 22B; 22L; 24J	11H; 12A; 51A; 915; QEV
	34	48 - 92	205/45R16 83W	11A; 21B; 22B; 22L; 24J; 5DW	Stufenheck; Schrägheck;
		48 - 85	205/45R16-83	11A; 21B; 22B; 22L; 24J; 5DW	Limousine; 10B; 11B; 11G;
		48 - 92	205/50R16-87	11A; 21B; 22B; 22L; 24J	11H; 12A; 51A; 915; QEV
	29	48 - 92	205/45R16 83W	11A; 21B; 22B; 22L; 24C; 24M; 5DW	Stufenheck; Schrägheck; Limousine; 10B; 11B; 11G; 11H; 12A;
		48 - 85	205/45R16-83	11A; 21B; 22B; 22L; 24C; 24M; 5DW	51A; 915; QEV
		48 - 92	205/50R16-87	11A; 21B; 22B; 22L; 24C; 24M	

Auflagen

- 10B) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche der zu verwendenden Reifen sind unter Berücksichtigung der Loadindexe, mit Ausnahme der Reifen mit M+S-Profil, den Fahrzeugpapieren zu entnehmen, soweit im Verwendungsbereich keine Abweichungen festgelegt sind.
- 11A) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeuges ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Abschnitt 4 der Anlage VIIIb zur StVZO unter Angabe von FAHRZEUGHERSTELLER, FAHRZEUGTYP und FAHRZEUGIDENTIFIZIERUNGSNUMMER auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

- 11B) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in der Fahrzeuggenehmigung für diesen Fahrzeug-Typ/ -Variante/ -Version bzw. Fahrzeugausführung genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren bei der nächsten Befassung mit den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle unter Vorlage der Allgemeinen Betriebserlaubnis bzw. der Abnahmebestätigung nach §19 Abs. 3 der StVZO berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- 11G) Die Brems-, Lenkungsaggregate und das Fahrwerk mit Ausnahme von Sonder-Fahrwerksfedern müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Für die Sonder-Fahrwerksfedern muss eine Allgemeine Betriebserlaubnis oder ein Teilegutachten vorliegen; gegen die Verwendung der Rad-/ Reifenkombination dürfen keine technischen Bedenken bestehen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- 11H) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Hierbei müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzrades darauf zu achten, dass nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind.
- 12A) Die Verwendung von Schneeketten ist nicht möglich, es sei denn, dass für den hier aufgeführten Fahrzeugtyp eine weitere Umrüstmöglichkeit im Gutachten aufgeführt ist. Für diese Umrüstung mit der Einschränkung in Spalte Auflagen "Reifen mit Schneeketten" sind die dort aufgeführten Auflagen und Hinweise zu beachten.
- 21B) Durch Anlegen der vorderen Radhausausschnittkanten und Kunststoffinnenkotflügel über die gesamte Radhausausschnittkantenlänge ist die Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination herzustellen.
- 22B) Durch Anlegen der hinteren Radhausausschnittkanten und Kunststoffinnenkotflügel über die gesamte Radhausausschnittkantenlänge ist die Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination herzustellen.
- 22L) Durch Kürzen bis zum Schraubenkopf und komplettes Umbiegen der Befestigungslasche der Heckschürzenbefestigung ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination herzustellen.
- 24C) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/ Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- 24J) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Je nach Rüstzustand des Fahrzeuges (z. B. Fahrzeugtieferlegung, Radabdeckungsverbreiterung, usw.) kann es möglich sein, dass die Radabdeckung ausreichend ist. Die gesamte Breite der Rad-/ Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.
- 24M) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30 Grad vor der Radmitte und 50 Grad hinter der Radmitte herzustellen. Je nach Rüstzustand des Fahrzeuges (z. B. Fahrzeugtieferlegung, Radabdeckungsverbreiterung, usw.) kann es möglich sein, dass die Radabdeckung ausreichend ist. Die gesamte Breite der Rad-/ Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), im oben genannten Bereich abgedeckt sein.

- 51A) Der vom Fahrzeughersteller (siehe Betriebsanleitung oder Reifenfülldruckhinweis am Fahrzeug) bzw. Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck ist zu beachten.
Die Verwendung von Reifen mit Notlaufeigenschaften ist laut Hersteller nur mit Reifenfülldrucküberwachungssystem zulässig.
- 51G) Die Verwendung dieser Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig, wenn dieser Reifen in den Fahrzeugpapieren bereits serienmäßig eingetragen oder vom Fahrzeughersteller, s. Auszug aus der EG-Genehmigung des Fahrzeuges (EG-Übereinstimmungsbescheinigung), freigegeben ist. Der Loadindex, das Geschwindigkeitssymbol, die M+S-Kennzeichnung, die Reifenfabrikate der Fahrzeugpapiere, die Hinweise und die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers sind bei Verwendung dieser Reifengröße zu beachten.
- 5DW) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen bis zu einer zulässigen Achslast von 974kg.
- 5EA) Die Verwendung dieser Reifengröße ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen bis zu einer zulässigen Achslast von 1000kg.
- 76J) Die Verwendung dieser Radgröße ist nicht zulässig an Fahrzeugausführungen, die serienmäßig mit mindestens 15-Zoll-Rädern ausgerüstet sind.
- 915) An Fahrzeugausführungen, die unter Ziff.1 Zeile 2 im Fahrzeugbrief und -schein als 3-Liter bzw. 5-Liter-Auto beschrieben und somit steuerbegünstigt sind, sind nur die serienmäßigen Rad/Reifen-Kombinationen bzw. Sonderräder mit serienmäßigen Abmessungen und Serienreifengrößen zulässig.

III. Befestigungselemente

- Es sind die Anzugsmomente des Fahrzeugherstellers (Betriebshandbuch) einzuhalten.
- Die Einschraublänge aller Befestigungselemente muss mind. 9 Umdrehungen betragen.
- Die nachstehend aufgeführten Schaft- bzw. Gewindelängen der Radschrauben bzw. -bolzen beziehen sich auf die Serienräder und sind einzuhalten:

Dicke Distanzscheibe [mm]	5	10	15	20
Befestigungselement	Radschraube M12x1,5; Kegelbund			
Schaftlänge [mm]	33	37	43	47